

Punkt 4: Entwicklung Rötgesbüttel

- **Auswertung und Bewertung der bisherigen Erkenntnisse**
- **Weitere Vorgehensweise**
- **F-Plan**

hier: Beratung und Empfehlungsbeschluss

Vorsitzender Schölkmann berichtet, dass auf der letzten Sitzung der Auftrag für einen Kriterienkatalog erteilt wurde. Danach gibt er bekannt, dass er aufgrund des Mitwirkungsverbotes sich aus der Beratung zurückzieht und nicht mit abstimmen wird. Ratsherr Wolter verweist auch auf sein Mitwirkungsverbot und zieht sich auch aus der Beratung zurück. Stellv. Bürgermeister Schlimme übernimmt die Sitzungsleitung.

Der Dorfentwicklungsplan wird an die Wand projiziert. Der Dorfentwicklungsplan wurde zur besseren Verständlichkeit in Nummern eingeteilt. Stellv. Bgm Schlimme erläutert die bisherigen Erkenntnisse aus den vielen Vorgespräche (z.B. Landkreis) und Vorstellungen (z.B. in den Fraktionen und beim Bürgerfrühstück) Die Karte wird dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Zu 1 (Südlich vom Südfeld):

Stellv. Bgm Schlimme berichtet, dass es dort zu Schwierigkeiten mit der Zufahrt für ein neues Baugebiet geben kann. Eine Anbindung an das bestehende Verkehrsnetz würde die jetzige Situation noch verschlimmern. Eine Anbindung an die B 4 wäre mit einem Kreisel möglich. Kosten ca. 450.000 €. Bei Abstufung der B4 wären die Kosten geringer. Eine weitere Möglichkeit wäre eine Anbindung an die K 48, die aber nach ersten Erkenntnissen, nur durch ein Über- oder Unterführung der Bahn erfolgen. Zudem wird erwähnt, dass der Sportplatz verlegt werden könnte um dort einen B-Plan für Seniorenheime zu schaffen.

Zu 2 (Südlich von Schiernbalken):

Dieses Gebiet ist im F-Plan bereits als Gewerbegebiet ausgezeichnet. Das Problem besteht hier wie bei Fläche 1 mit der Anbindung. Eine Anbindung an die B 4 wäre mit einem Kreisel möglich. Kosten ca. 450.000 €. Bei Abstufung der B4 wären die Kosten geringer.

Zu 3: (Östlich vom Schierenbalken und Ostfeld)

Der Verkehr könnte in nördlichen Bereich über das bereits bestehende Baugebiet Ostfeld abgeführt werden. Im mittleren Bereich über die Masch und über den Schierenbalken. Hier kann es zu Schwierigkeiten kommen, da zwei Anbindungen außerhalb der OD-Steine befinden. Angemerkt wird, dass die neue B 4 Trasse evtl. zu nah dran ist und eine Vermarktung daher schwieriger wird. Frau Langer schlägt vor, dass Immissionsschutzgebiet durch Anpflanzung aufzuwerten und den Lärm dadurch zu dämmen.

Zu 4 (nördlich von Rötgesbüttel; höhe Wanzek/Overbeck):

Auch hier müsste eine Anbindung über die B4 geschaffen werden. Eine Anbindung an die B 4 wäre mit einem Kreisel möglich. Kosten ca. 450.000 €. Bei Abstufung der B4 wären die Kosten geringer

Zu 5:

Eine Anbindung wäre an die K 48 möglich. Jedoch würde der Verkehr in Richtung Braunschweig über die Dorfstraße abgeführt werden müssen und in Richtung Gifhorn kann über Ribbesbüttel abgeführt werden. Weiterhin ist das Land bereits im Eigentum der Gemeinde. Das Gebiet östlich der Alten Heerstraße, zwischen der Wohnbebauung und dem Friedhof ist vom Landkreis als Überschwemmungsgebiet ausgewiesen.

Zu 6:

Bei der Fläche handelt es sich um ein Feuchtgebiet das bisweilen als „Grünelunge“ genutzt wird.

Über die vorgeschlagenen Gebiete wird diskutiert.

Ratsherr Konrad bittet darum den Beschluss von der letzten Sitzung umzusetzen. Ein Kriterienkatalog wird nach einer Diskussion aufgestellt.

1. Wirtschaftlicher Vorteil – Infrastruktur
2. Anbindung
3. Schulweg
4. Erschließungskosten
5. Schaffung von Arbeitsplätzen
6. Vermarktbarkeit
7. Verkehrsinfrastruktur
8. Ausgleichsmaßnahmen
9. Ökologie
10. Erhaltung des dörflichen Charakters
11. Lärmbelästigung – Immissionschutz

Beschlussvorschlag: In der nächsten Umwelt-, Bau- und Wegeausschusssitzung erfolgt eine Bereisung der Örtlichkeiten. Jedes Mitglied des Ausschusses und des Rates erhält dann einen zu bewertenden Kriterienkatalog.

Abstimmung: 3 Ja-Stimmen, 2 Stimmen nicht abgeben, da die Ausschuss-Mitglieder ein Mitwirkungsverbot haben.

Vorsitzender Schölkmann und Ratsmitglied Wolter nehmen wieder an der Sitzung teil, Stellv. Bürgermeister Schlimme übergibt die Sitzungsleitung wieder an Vorsit. Schölkmann